



AYUDAME

– Kinderhilfswerk Arequipa e.V. –



Bericht aus NUESTRO HOGAR – zweites Halbjahr 2017

Rückblickend äußert sich unsere peruanische Directora Maria Elena folgendermaßen: „Die Arbeit der letzten Monate war sehr zufriedenstellend, da wir fast alles, was wir für dieses Jahr geplant hatten, auch durchgenommen haben, und die Kinder sich mit Respekt behandeln und im täglichen Zusammenleben stark zusammengewachsen sind.“

Viele Kinder, die bei Eintritt in die Einrichtung sich nur schlecht verständigen konnten, verbesserten sich bezüglich ihrer Kommunikation deutlich: Mittlerweile konnten sowohl die Erzieherinnen als auch ihre Kameraden diese Kinder verstehen.

Schon die kleinen Kinder respektierten ihre Umwelt, in der sie leben; in ihrem Fall ihren Klassenraum und vor allem den Park, in welchem sie freispielen. Sie wissen, dass alle ihn sauber halten müssen und Müll dort nicht hingehört. Im Haus wissen sie, wo und wie der Müll getrennt wird.

Im September gab es eine Hepatitis-Welle, sodass die Erzieherinnen noch gewissenhafter auf die Hygienemaßnahmen der Einrichtung achten mussten: so wurden beispielsweise die Baumwollhandtücher gegen Papierhandtücher (die die Mütter mitgebracht haben) ausgetauscht und den Kindern gezeigt, wie sie sich die Hände waschen und abtrocknen sollten. Das gesamte Personal desinfizierte immer wieder häufig benutzte Gegenstände.



Die aktuelle **Kindergartengruppe** wurde von ihrer Leiterin als „eine sehr nette Gruppe“ bezeichnet, in der respektvoll miteinander umgegangen und Kameradschaft gepflegt wird.

Die zahlreichen Aktivitäten des Halbjahres wurden von den vier Erzieherinnen des Kindergartens und der Kinderkrippe gemeinsam ausgearbeitet und in den beiden Gruppen jeweils einzeln durchgeführt.

Zum Ende des Schuljahres hin ist es den Erzieherinnen der „Schülergruppe I“ geglückt, das Verhalten der Kinder hinsichtlich der Zeitpläne (Mittagessen, Hausaufgaben, Lesestunde, Pausenzeit) zu verbessern. Trotzdem passierte es manchmal, dass einige Schüler ein bisschen Chaos auslösten, und man sie deshalb wieder darauf aufmerksam machen musste, die geplanten Ziele zu erreichen.

In der „Schülergruppe II“ verbesserten sich die meisten SchülerInnen hinsichtlich ihres Verhaltens und ihrer Selbstständigkeit. Bei fünf Jugendlichen, wo noch Fortschritte in den Bereichen Verhalten, Lerngewohnheiten und Kommunikation nötig sind, wurde weiterhin mit der Psychologin zusammengearbeitet. Sie führte eine individuelle Betreuung durch und hält den Kontakt mit den Eltern, um

auch diese Beziehungen zu stärken und die Kommunikation zwischen ihnen und den Kindern zu verbessern. Auf diese Weise sollen die Jugendlichen ihr Selbstbewusstsein und das Vertrauen in sich selbst stärken und hoffentlich eine positive emotionale Entwicklung verfolgen.

Außerdem konnte festgestellt werden, dass die Unannehmlichkeiten innerhalb einer Gruppe von Mädchen im Vergleich zum vorherigen Halbjahr insgesamt abgenommen hatten. Leider gab es erneute Streitereien zwischen anderen Mädchengruppen, aber die Erzieherinnen versuchten weiterhin, dies mit Gesprächen zu lösen und die Beziehungen untereinander zu verbessern, um Ruhe und Harmonie in die Klasse zu bringen.

Folgend ein paar Informationen zu den Steigerungen in den **Schulleistungen**, die in der Hausaufgabenbetreuung sichtbar geworden sind:

In diesem zweiten Halbjahr haben sich die Leistungen der SchülerInnen der 1. Klasse in Bezug auf das Lesen und Schreiben gebessert. Sie waren mittlerweile in der Lage, kurze Sätze und einfache Texte zu verfassen. Ihre Schrift wurde deutlicher und auch das Lesen verlief nicht mehr so stockend wie vorher. Im mathematischen Bereich konnten sie bereits die Zahlen bis 50 lesen und führten Additions- und Subtraktionsrechnungen mit zweistelligen Zahlen durch.

Die Kinder der zweiten Klasse waren mittlerweile über manche Fehler beim Lese- und Schreibprozess hinweggekommen und konnten vollständige Sätze bilden, kurze Diktate schreiben und sich Märchen ausdenken. Trotzdem mussten sie weiter ihr Leseverständnis verbessern. Dieser Prozess erforderte mehr zeitlichen Aufwand und deshalb haben sich die Erzieherinnen für das neue Jahr vorgenommen, noch mehr in Lesezeit zu investieren. Im mathematischen Bereich gab es Fortschritte beim Addieren, Subtrahieren und dem Verdoppeln von Zahlen.

Die Kinder der dritten Klasse verbesserten sich im Fach „Kommunikation“: Sie entwarfen bereits Zusammenfassungen von Texten. Im Fach „Mathematik“ sind sie bei der Multiplikation und Division angelangt. Die Kinder forderten nicht mehr dauerhaft Unterstützung, sondern erledigten ihre Aufgaben auf unabhängige Art und Weise.

Für die SchülerInnen der Secundaria wurde ein Workshop zum Thema „Projekt Leben“ in vier Einheiten durchgeführt. Die Jugendlichen erarbeiteten Ziele für die nähergelegene Zukunft, aber auch persönliche Ziele auf längerfristige Sicht im Berufs- und Studienbereich. Sie analysierten die eigenen persönlichen Bedingungen (Stärken und Schwächen) sowie die wirtschaftlichen / finanziellen Rahmenbedingungen die nötig sind, um die erwünschten Ziele zu erreichen.

Insgesamt zeigten die SchülerInnen mehr Interesse in der Bewältigung ihrer schulischen Aufgaben, sodass schließlich alle in das entsprechende nächste Schuljahr versetzt wurden. Die Erzieherinnen arbeiteten weiter daran, das Leseverstehen zu verbessern. Neue Bücher von bekannten Autoren erleichterten dies, da sie die Jugendlichen motivieren. Sie können die Bücher auch übers Wochenende ausleihen, da samstags und sonntags viel Zeit zum Lesen ist.



Im August veranstaltete die Einrichtung wieder einen **Drachenvettbewerb** an. Die Kinder waren sehr glücklich und die Gewinner, die „Könige der Lüfte“, wurden mit kleinen Prämien belohnt.

Ebenfalls im August, zum Geburtstag unserer Stadt Arequipa, wurde ein Spaziergang zum Aussichtspunkt Mirador de Carmen Alto gemacht, um die wunderschöne Aussicht zu genießen und das Umland und die Stadt intensiv zu betrachten.

Im September feierte die Einrichtung den **‘Tag der Schüler’** sowie die Geburtstage der Kinder aus den Monaten Juli bis September. Eine Erzieherin schreibt hierzu: „Hierbei teilten wir an einem lustigen Nachmittag fröhliche Momente miteinander.“



Im Oktober nahmen alle an der nationalen **Erdbebensimulation** teil, um auf diese Naturgefahr vorbereitet zu sein. Den Kindern wurde gesagt, was zu tun ist; sie waren sehr aktiv und aufmerksam bei der Sache.

Außerdem erhielt die Tagesstätte **Besuch von der Polizei Acequia Alta**, die uns in einem Gespräch über Bullying / Mobbing und den korrekten Umgang mit anderen Personen informierte. Sowohl diese Themen als auch die Einheit "Vorsicht im Internet" stießen bei den Kindern und Jugendlichen auf großes Interesse.

In den Monaten November und Dezember wurden die **Workshops** "Zeitorganisation" und "Erholungszeit mit den Eltern" abgehalten. Eine Psychologin vermittelte, dass man sich für verschiedene Aktivitäten Zeiten einteilen sollte. Nach dem Erledigen der Schularbeiten ist es sehr wichtig, sich auch Erholungs- und Entspannungspausen zu schaffen und dabei auch Zeit mit der Familie zu verbringen. Es wurden Zeitpläne erstellt, die die Jugendlichen ausfüllten. Daraus wurde ersichtlich, dass die Zeit, die sie mit ihrer Familie verbringen, in sehr geringer Form existiert und in manchen Fällen, aufgrund der Arbeit der Eltern, fast gar nicht.



Im Dezember kamen einige **Studierende der Fakultät Literatur** der Universität San Agustín, um mit den Kindern schon einmal Weihnachten zu feiern. Sie verteilten unter den Kindern Schokokuchen, lasen Märchen vor und spendeten im Anschluss Bücher an die Institution. Die Praktikantinnen Marie, Sofia und Clara brachten den Kindern außerdem bei, wie man Weihnachtsplätzchen backt.



Für das **Weihnachtsfest** wurde ein Tanzlehrer engagiert. Die Kinder zeigten beim Tanzen großen Enthusiasmus und auch viel Talent, - doch am meisten begeistert waren die stolzen Mütter. Die Praktikantinnen Marie und Sofia präsentierten zusammen mit den Kindern ebenfalls einen Weihnachtstanz. Nach einem besonderen Mittagessen mit allen zusammen wurden Schokolade verteilt und den Anwesenden frohe Weihnachten und ein frohes neues Jahr 2018 gewünscht. Die Leiterin der Einrichtung, María Elena, verteilte zum Abschluss Geschenke an alle Kinder.

Auch ehemalige Schüler besuchten das Fest und führten einstudierte Tänze auf. Es freute die Mitarbeiterinnen der Einrichtung sehr, zu sehen, dass es ihnen gut geht.



Die **Supervisorin** begleitete in diesen Monaten die Erzieherinnen weiterhin in der Planung und Durchführung ihrer Arbeiten. Sie betreute auch einzelne SchülerInnen, die Unterstützung in den Bereichen Konzentration, Aufmerksamkeit und Gedächtnisleistung benötigten. Zudem führte sie einen Informationsabend für die Mütter der zukünftigen Einschulungskinder durch.

Die **Sozialarbeiterin** der Einrichtung führte Hausbesuche bei den Familien durch, die ihre Kinder in der Tagesstätte anmelden wollen, und erledigte wie gewohnt die administrativen Aufgaben. Momentan besuchen mehr als 80 Kinder von 49 Müttern die Einrichtung. Abermals organisierte sie für die Mütter eine Vorsorgeuntersuchung für Gebärmutterhalskrebs.



Neben den oben genannten Aktivitäten, die von der **Psychologin** mit den Schülern durchgeführt wurden, arbeitete sie auch mit einigen Eltern, um deren emotionale Familiensituation kennenzulernen und richtungsweisenden Rat zu geben.

Dies sind einige Eindrücke aus dem Alltag unseres Projektes Nuestro Hogar im zweiten Halbjahr des Jahres 2017.

Wie üblich stammen sie aus den regelmäßigen Berichten unserer peruanischen Projektleiterin Maria Elena Abella, zusammengefasst wurden sie von Pia Löhlein.

Wir danken für Ihr Interesse und wünschen ein schönes Frühjahr !

Spendenkonto (HVB): AYUDAME-Arequipa, IBAN: DE39 70020270 6320262001 BIC: HYVEDEMMXXX
AYUDAME e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar.
Vorsitzender/Kontakt: Andreas Eckert, Pützlachstr.81, 51061 Köln, Tel: 0221-6640919, andreas.eckert@ayudame.de
Schatzmeister: Dieter Schramm, Goethering 68, 75196 Remchingen-Si, Tel: 07232-72688, dieter.schramm@ayudame.de
Patenschaften: Elisa Knöll, Talstraße 5, 72072 Tübingen, Tel: 07071-8895163, elisa.knoell@ayudame.de
Praktika: Sarah Rieger, Lerchenweg 14, 82467 Garmisch-Partenkirchen, Tel: 08821-1840571, sarah.rieger@ayudame.de